

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 119.

Montag den 29. April.

1850.

Nekrolog.

M. Joh. Friedr. Wilh. Döring, Director der Rathsfreischule.
(† den 17. April 1850.)

Obgleich der Ehrwürdige, welcher im irdischen Leben diesen Namen trug, sich durch seinen Beruf wie durch seinen Wandel für das irdische Leben unsterblich gemacht hat, so verdient dieser Name doch auch in den Annalen unserer Stadt aufbewahrt und in denselben die wichtigsten Momente aus dem Leben dieses ausgezeichneten Mannes niedergelegt zu werden.

M. Döring war geboren am 17. Februar im Jahre 1773 zu Luckau in der Niederlausitz, wo sein Vater Prediger am dortigen Zucht- und Waisenhaus und zugleich Quartus am Gymnasium war. Seinen Unterricht genoss er theils von seinem Vater theils auf dem dortigen Gymnasium, bis er im Jahre 1792 auf die Leipziger Hochschule ging. Hier nun wurde er bald mit den Begründern der in demselben Jahre gestifteten Rathsfreischule, dem damaligen Superintendent Dr. Rosenmüller, dem damaligen Director Plato und dessen Amtsnachfolger M. Dolz bekannt und wurde von diesen gewonnen, an dieser neubegründeten Anstalt mit zu arbeiten. Dies nun that er auch ganz uneigennützig bis zum Jahre 1796, wo er erst einen sehr geringen Gehalt erhielt und selbst im Jahre 1801, wo er unter die Zahl der confirmirten Lehrer aufgenommen ward, war der Gehalt derselben den Arbeiten und Verdiensten dieses Mannes nicht angemessen. Dennoch aber war seine Liebe für das Schulwesen und für die Jugend so überwiegend, daß er mehrere Rufe als Prediger sowohl in seiner Vaterstadt, als auch an andern Orten ablehnte. Bei solchen Opfern, die er der Anstalt gebracht und bei so reichen Erfahrungen, die er gesammelt hatte, verdiente er es, daß er im Jahre 1843, nach Dolz's Ableben, zum Director der Anstalt ernannt wurde, welcher er sein ganzes Leben mit Ausdauer und Aufopferung gewidmet, und die er seit dem genannten Jahre mit Liebe und Umsicht geleitet hat. Ebenso wie seine beiden Vorgänger war er stets bemüht den Geist der Frömmelikeit von dieser Anstalt fern zu halten und nur den Geist wahrhaft christlicher Frömmigkeit durch Lehre und Wandel zu verbreiten; darum wird auch das Gedächtniß dieses Gerechten in Segen bleiben.

Deutscher Nationalverein für Handel und Gewerbe.

Unter dieser Benennung besteht zu Leipzig seit Anfang d. J. ein Verein, dessen Directoren die Herren Advokat und Reg.-Ref. v. Canig, Prof. Mor. Beyer und F. S. Spangenberg sind; als Ausschussmitglieder fungiren die Herren Kaufmann Rud. Gruner, E. S. Spangenberg, Töpfermeister Daschel, Tischlerobermeister Kraft, Fabrikant Rieß und Gerichtsdir. Dr. Lauchnik.

Nach §. 1. der Statuten ist der Zweck des Vereins: Förderung aller Zweige der Industrie, des Handels und der Gewerbe in Deutschland. Der Verein zieht die industriellen, merkantilschen und gewerblichen Interessen gemeinschaftlich in den Bereich seiner Wirksamkeit, um sich so in den Stand zu setzen, dieselben gegenseitig, durchgreifend und nachhaltig fördern zu können.

Ueber die Einrichtung des Vereins geht uns folgende Mittheilung zu:

Die erforderliche durchgreifende Wirksamkeit des Vereins wird dadurch möglich gemacht, daß derselbe in allen Theilen Deutschlands Agenten anstellt, welche die Geschäfte des Vereins besorgen, dessen Interessen vertreten und als Mittelpersonen zwischen dem Direc-

torium und den Mitgliedern des Vereines gelten. Sie benachrichtigen das Directorium, welche Handels- und Fabrikgegenstände in ihrem Bezirke zum Betriebe vorhanden, welche gesucht werden, und erhalten vom Directorium stets Muster, Proben und Preis-courante vorhandener Geschäftsartikel oder Nachrichten von neuen nützlichen Erfindungen, auch Zeichnungen oder Modelle von neuen Maschinen. Dabei liegt ihnen die Verpflichtung ob, diese Gegenstände den sich dafür Interessirenden vorzulegen, die nöthigen Aufschlüsse zu geben und nach der Instruction des Directoriums die etwaigen Käufe und Verkäufe abzuschließen. Ebenso müssen die Agenten zugleich dem Directorium Anzeige von den in ihrem Bezirke auftauchenden neuen Erfindungen, Verbesserungen oder Fabrikaten und Handelsartikeln Kunde geben und die Vermittelung mit dem Directorium behufs der Verwerthung und Verbreitung übernehmen oder auch die betreffenden Personen auf die Verbindung mit dem Directorium und auf den für sie daraus erwachsenden Nutzen aufmerksam machen. Der Verein wird dann durch seine Commissionäre, Agenten, Reisende und die übrigen Verbindungen im In- und Auslande auf die ihm zum Betriebe übergebenen Gegenstände Bestellungen annehmen und den Erzeugern zur Ausführung übergeben.

Außer den Agenten hat der Verein noch Commissionäre, welche er aussendet, um an Ort und Stelle sich von dem Stande der Industrie und der Gewerbe Deutschlands und von den Handelsverhältnissen zu unterrichten und zu untersuchen, welche Producte und Fabrikate in einer oder der andern Gegend vorhanden sind, welche einen Handelsartikel für das Inland oder Ausland abgeben könnten, und welche Gegenstände fehlen, deren Herbeischaffung zu billigen Preisen oder in besserer Qualität als bisher durch den Verein vermittelt werden könnte. Auch die Commissionäre schließen im Auftrage des Directoriums Käufe und Verkäufe ab.

Endlich hält auch der Verein noch General-Agenten und Correspondenten, Männer, welche durch ihre Kenntnisse und Thätigkeit im Gebiete der Industrie, des Handels und der Gewerbe sich Ruf erworben haben und die Zwecke des Vereins auf dem Wege der Correspondenz einerseits, andererseits aber durch geeignete Mittheilungen für die Vereinszeitung „der Fortschritt“ zu fördern haben. Zugleich wird der Verein in allen Theilen Deutschlands und im Auslande beratende Ehrenmitglieder ernennen, welche als Nationalvereinsräthe den National-Verein in ihrer Umgebung repräsentiren, und eben so sollen im übrigen Europa und den nördlichen außereuropäischen Staaten General-Agenten und Geschäftsträger an allen Hauptorten bestellt werden, durch welche dem Publicum und den Regierungen gegenüber die Vertretung des deutschen Handels und deutscher Industrie in der Art erfolgen soll, daß den deutschen Artikeln in den jenseitigen Ländern Eingang und Absatz verschafft, andererseits aber dem Vereine Alles mitgetheilt wird, was zur Förderung der heilsamen Zwecke desselben förderlich sein kann.

Der Verein giebt auch eine Zeitschrift unter dem Titel: „Der Fortschritt. Industrielle Zeitung für Handel und Gewerbe in Deutschland“ heraus, welche in zwanglosen Hefen, monatlich mindestens ein Mal erscheinen soll, und von welcher uns zwei Nummern (Bogen) mit mehreren Beilagen (Preis-courante, Instruction, Programm für Colonisation ic.) vorliegen.

Es soll uns freuen, wenn wir von der erfolgreichen Wirksamkeit des Vereins in Bezug auf Förderung der Industrie, des Handels und der Gewerbe recht bald Thatsächliches werden vernehmen und berichten können.

Der Preis des Kornes in England.

Die Cardinalfrage in England, die Frage über die national-wirtschaftliche Zukunft, mit der die politische aufs Engste zusammenhängt, rückt langsam, aber sicher ihrer Entscheidung entgegen. Bereits kann man fast die Pulsschläge zählen, binnen welchen die Krise eintreten muß, und diese kann nur mit dem Tode des Freihandelsystems, so wie dasselbe bis jetzt mit einem trostigen Tone verkündet wurde und der Welt allmählig aufgedrungen werden sollte, endigen. Dies System läßt sich in die Frage zusammen fassen: „kann man im Handel und der Industrie eine unbegrenzte Weltconcurrentz zulassen, ohne sich um bestehende Verhältnisse und Zustände zu kümmern?“ Die Erfahrung und die Wissenschaft selbst werden hierauf mit einem entschiedenen Nein! antworten, trotz aller Phrasen der Theoretiker und der berechnenden Schlauchpfe. Man hat von England aus die Apostel der Handelsfreiheit in alle Welt geschickt, um die Simpel zu dem allein-seligmachenden Glauben zu bekehren, weil — die englische Industrie in allen Zweigen der fremden überlegen schien; aber die klugen Rechenmeister, welche die Geld- und Maschinenkräfte Englands größer und stärker fanden, als die aller fremden Länder, versahen es nur in Einem — im Kornhandel: sie wollten ihren Arbeitern das Korn möglichst wohlfeil verschaffen, damit sie möglichst geringen Tagelohn zahlen und alle fremde Industrie überflügeln könnten, aber es hat sich bereits ergeben, daß die wichtigste Industrie, der Ackerbau Englands, wobei das Capital nur wenig und die Maschinerie fast gar nichts zu thun vermag, die allgemeine Weltconcurrentz nicht ertragen kann. Es ist jetzt eine offenkundige Thatsache, daß die Minister, welche zur Durchführung des Freihandelsprinzips an's Ruder kamen, über die Folgen erschrocken sind, und daß der Kornpreis tiefer gefallen ist, als sie je vermuthet hatten. Die alte Berechnung, die schon vor Jahren angestellt wurde, daß bei gänzlicher Aufhebung des Kornzolls die Preise des Weizens in gewöhnlichen Zeiten zwischen 30 und 40 Sch. fallen würden, stellt sich mehr und mehr als wahr heraus. Das ist um zwei Fünftheile des Reinertrags weniger, als vor sechs bis acht Jahren als nothwendig angenommen wurde, und ein solcher Abschlag ist mit den jetzigen Werthverhältnissen in England durchaus unverträglich. Darum sprechen die Lords Landsdowne und Carlisle bereits mit gesuchter Offenheit von dem Freihandelsystem als von einem „Experiment“, und Lord John Russell hat in einer neuerlichen Rede zugegeben, daß, so richtig auch die Freihandelsgrundsätze sein mögen, doch die Umstände einen mäßigen fixen Zoll auf das Korn rechtfertigen könnten.

Man ist also offenbar im Umkehren, und es handelt sich für die Minister bereits darum, wie sie sich mit Ehren, und ohne geradezu ihren Irrthum einzugestehen, aus der Sache herausziehen. Eine der neuesten Veranlassungen, welche den Streit nicht eigentlich neu aufregten, sondern deutlicher in's Klare setzten, war die am 15. März gehaltene Rede eines Herrn Sandars, Mitglieds einer großen, den Kornhandel treibenden Firma, der als Freihandelsmann in's Parlament gewählt wurde, dies auch bis zu einem gewissen Punct noch ist, aber dennoch zur Wiederauflegung eines fixen Zolls, — also nicht zu einer Rückkehr zur Wandskala, rieth. Diese Rede ward, da sie im Verlauf der Verhandlungen über das Budget gehalten wurde, im Augenblick nicht sonderlich beachtet, aber von den Times elf Tage später in einem langen leitenden Artikel bekämpft. Der Redner schickte dieselbe, als sie anfang Aufsehen zu erregen, an den Economist, dessen Herausgeber, Herr Wilson, im Handelsbureau angestellt, der entschiedenste Verfechter der Handelsfreiheit ist und seit einiger Zeit kampfshafte Anstrengungen macht, um zu beweisen, daß der jetzige Preis des Kornes eine nur vorübergehende Erscheinung sei und bald wieder in die Höhe gehen müsse. Herr Wilson nahm Herrn Sandars Zuschrift nicht an, sondern brachte (in dem Economist vom 23. März) einen Artikel, worin er die Gründe für seine Ansicht, welche Herr Sandars in seiner Rede aufs Vollständigste widerlegt hatte, abermals vorbrachte. Dies gewiß nicht sehr redliche Verfahren, so wie der Angriff der Times vom 26. März, vermochten Herrn Sandars, in andere, namentlich protectionistische Blätter seine Rede einzusenden. Darin ist mit schlagenden Gründen dargethan, daß bei völlig zollfreier Einfuhr der Preis des Weizens in gewöhnlichen Zeiten näher an 30 als an 40 Sch. stehen werde. Dies sei ein Preis, wobei der englische Pächter unmöglich bestehen könne.

Der Umstand, welchen die Vorgesprache des völlig freien Kornhandels außer Acht gelassen zu haben scheinen, ist der wesentliche

Unterschied zwischen der Scala und dem fixen Zoll. Ein fixer Zoll ist eine Art von Fesseln, die die Nationalwirtschaft, die Scala aber wirkt auf den Gang des Handels ein: mag der Zoll 10 Sch. oder 1 Sch. betragen, wenn er nur fix ist, so kann man von aller Welt Erden her Korn mit so sicherer Berechnung, wie jede andere Waare kommen lassen, die Scala aber macht den Handel zum Spiel. In Antwerpen, Amsterdam und Hamburg kann man jeden Wechsel der Scala sogleich benutzen, nicht aber von Amerika und Odessa aus. Daraus geht hervor, daß von nun an die entfernteren Häfen in eine früher nicht beachtete Mitconcurrentz treten; ehemals unter der Scala wurden Amerika und die Häfen des schwarzen Meeres nur im Fall wirklichen Mangels zur Theilnahme am Handel herbeigezogen, der Begehr war also ungewiß; so wie sich aber des Absatzes gewiß sein können, so werden sich auch jene Länder darnach richten, und das Steigen der Ausfuhr aus Brasil und Galaz, die Anstalten, welche die russische Regierung in neuerer Zeit trifft, um die Wege nach Odessa in bessern Stand zu setzen, die stets bereitete Aushilfe Amerika's und die nicht unbedeutende, bald in Aussicht stehende Aushilfe Spaniens müssen nothwendigerweise gleichmäßigere und niedrigere Preise als früher zur Folge haben, und daß mit diesen niedrigeren Preisen England nicht concurriren kann, dies geben jetzt die Freihändler selbst zu, indem sie auf alle und nicht immer auf die klügste Weise zu beweisen suchen, daß die jetzigen Preise keinen Bestand haben können.

Diese Lage der Sache drückt den diesjährigen Parlamentsverhandlungen ihren eigenthümlichen Stempel auf. Das Freihandelsystem muß zusammenbrechen, ob dies Jahr oder das nächste, mag noch unentschieden sein, jedenfalls aber wollen die Protectionisten noch in dieser Session vor Pfingsten den unverblühten Antrag auf einen Kornzoll wiederholen. Unterliegen die Minister, was bei den jetzigen politischen Verhältnissen des Landes, die einen Ministerwechsel kaum zulassen, nicht sehr wahrscheinlich ist, so muß die Waffe, welche man bisher von England aus namentlich gegen die kleineren Staaten geschwungen hatte und womit man sie zu englischen Handelsvasallen machen wollte, in seiner Hand zerbrechen, und das Geschrei der Engländer nach Handelsfreiheit verstummen, wenn man ihnen nicht ins Gesicht lachen soll. Das ist eine wichtige, weit über England hinausragende Folge, und darum sehen wir die Mehrzahl der Journale, namentlich die großen, außerhalb Englands viel verbreiteten, so krampfhaft an dem Freihandelsystem festhalten, denn sie haben, den Vortheil des sogenannten Freihandels für England wohl erkennend, den Grundsatz durch dick und dünn vertheidigt. Man wird deshalb auch von der Regierungsseite aus eine formelle Niederlage zu vermeiden wissen, und wenn der Antrag auf Wiederherstellung eines Kornzolls keine Mehrheit, sondern nur eine bedeutende Minderheit erhält, eine Parlamentsauflösung versuchen, und vielleicht in der Zeit zwischen dieser und dem Wiederzusammentritt eine Spaltung im Ministerium eintreten lassen, damit nur das Ministerium nicht im Ganzen ein ungeschminktes Verdammungsurtheil erfahre. Die Hauptsache bleibt aber ein fixer Zoll von 6 bis 8 Sch. für den Quarter Weizen, und mit der Annahme desselben kann England nicht mehr den Freihandelsprediger machen. (Aust.)

P u n c h i a n a.

14.

„Jeder Mann (selbst ein deutscher Prinz) hat seinen Preis,“ heißt es in einer der neuesten Nummern des „Punch.“ Bekanntlich hat der Prinz von Preußen dem Postillon, welcher bei dem vorjährigen Angriff auf des Prinzen Leben einen Schwefel durch's Bein erhielt, eine Pension von 5 Thalern monatlich ausgesetzt. Darüber hält sich Punch echt britisch auf und findet 15 Schillinge monatlich, nicht einmal 5 Schillinge wöchentlich, spottwenig für einen Kronprinzen, und damit die Rettung eines königlichen Lebens ganz und gar nicht fürstlich vergolten. „Wahrscheinlich aber,“ setzt er boshaft genug hinzu, „ist der Prinz ein bescheidener Mann und war bei Bestimmung der Summe besorgt, nicht mehr zu geben, als er sich selbst billiger Weise werth erachtete. Nur fürchten wir, daß, wenn der Prinz von Preußen je dahin gebracht wird, sein Leben zu verkaufen, der Handel nicht viel abwirft, dem sehr niedrigen Preis gemäß, wozu er sich selber angeschlagen hat.“

Miscelle.

Der erste Verfechter der Pressfreiheit. Es ist noch wenig bekannt, daß Milton (gestorben 1674) der Erste war, der für die Pressfreiheit auftrat und sie förmlich forderte, und daß seine politischen Gedanken ihn zu einem Mann unserer Zeit stempeln. Der Dichter des „Paradise lost“ hat sogar unsere moderne constitutionelle Sprache geschaffen: die Ausdrücke Decret, Motion u. s. w. sind von ihm. Welch' Genie, das zugleich für Politik und Poesie das neue Wort finden konnte. Milton ist eben so groß als Schriftsteller in Prosa wie in Versen. Wir entlehnen eine Stelle aus seiner Schrift: „A speech for the liberty of unlicensed printing. To the parliament of England.“

„Einen Menschen tödten,“ sagt der Verfasser, „heißt ein vernünftiges Wesen tödten; ein Buch tödten, heißt die Vernunft tödten, vielmehr die Unsterblichkeit als das Leben tödten. Die Revolutionen aller Zeiten finden oft eine entzogene Wahrheit nicht wieder, für deren Entdeckungen ganze Nationen ewig dulden. . . Das Volk beschwört Sie nicht zurückzuweichen, die Bahn der Wahrheit und Tugend zu betreten. Ich sehe in meinen Gedanken eine edle und mächtige Nation sich wie ein starker Mann aus dem Schlafe aufrichten; mir dünkt's einen Adler zu schauen, der sich in jugendlicher Kraft regt, seine ungebundenen Blicke am vollen Mittagssonnenstrahl entzündend, an dem himmlischen Lichtquell selbst die Schuppen von seinen langgetäuschten Augen reisend, indes die lauten und scheuen Vogelschwärme, welche das Dunkel lieben, verflücht entfliehen. Wollen Sie die blühende Ernte von neuen Kenntnissen und Einsichten unterdrücken, welche in dieser Stadt gewachsen sind und noch täglich wachsen; Werden Sie eine Oligarchie von zwanzig Republikanern einsetzen, um unsere Geister auszuhungern? Sollen wir nur die Lähmung haben, die Sie uns von Ihrem Gebrauh entziehen? Glauben Sie mir, meine Lords und Communen, ich bin unter den fremden Gelehrten gefessen, sie priesen mich glücklich, in einem Lande der philosophischen Freiheit geboren zu sein, indes sie über die Dienstbarkeit kuffzen mußten, welche in ihrer Heimat die Wissenschaft erltt.“

Ich habe den berühmten Galilei helmgeseht, der zum Grel und zum Gefangenen der Inquisition ward, weil er in der Sternkunde anders dachte, als ein Franciskaner oder Dominikanercensor. Freiheit ist die Amme aller großen Geister: sie hellt unsere Gedanken auf, wie der Strahl des Himmels.“ (W.)

Witterungs - Beobachtungen

vom 21. bis 27. April 1850.
(Thermometer frei im Schatten.)

April.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
21.	Morgens 8	27. 5,8	+ 10,5	OSO.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 5,5	+ 12,6	OSO.	bewölkt.
	Abends 10	— 5,5	+ 8,5	OSO.	bewölkt.
22.	Morgens 8	— 6,3	+ 8—	ONO.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 7,2	+ 9—	NW.	dicht bewölkt.
	Abends 10	— 8,3	+ 7,8	NW.	bewölkt.
23.	Morgens 8	— 8,3	+ 7,8	NO.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 8,8	+ 12,5	NO.	gewölkt.
	Abends 10	— 9,1	+ 8,5	NO.	bewölkt.
24.	Morgens 8	— 9,2	+ 8—	NO.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 10	+ 9,8	NO.	Nebelregen.
	Abends 10	— 10,7	+ 7,4	NO.	Nebelregen.
25.	Morgens 8	— 11—	+ 8—	N.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10,5	+ 14—	N.	Wolken.
	Abends 10	— 10,5	+ 7,5	NO.	gestirnt.
26.	Morgens 8	— 10,6	+ 7,8	NO.	heiter.
	Nachmittags 2	— 10,3	+ 13,6	NO.	Wolken.
	Abends 10	— 10,3	+ 4,8	ONO.	Wolken, windig.
27.	Morgens 8	— 10,4	+ 4—	ONO.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10,6	+ 6,8	NO.	Wolken.
	Abends 10	— 10,6	+ 4,8	NO.	bewölkt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1349 d. Bl.)

- 872. Bis 10. Mai 1850, Abds 7 Uhr, Einzahl. IV. mit 1 $\frac{1}{2}$ p, den Chemnitzer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht bei d. Hrn. Becker & Comp. zu Leipzig.]
- +++ Bis 11. Mai 1850, Abds . . . Uhr, Nachlief. XI. mit 2 $\frac{1}{2}$ p 6 $\frac{1}{2}$ p, den Hohnsdorfer-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. [Gilt nur den 155 Stück Interims-Actien, worauf Einzahl. XI. mit 2 $\frac{1}{2}$ p bis zum 2 April d. J. nicht geleistet ward und darunt 10 p. C. zuzuzahlen sind, bei Hrn. Rfm. Aug. Hasler zu Chemnitz.]

Berliner Börse, am 27. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 42	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	—	102 $\frac{1}{4}$
Berg.-Märkische —	—	40	Nordb. Fried. Wlb. 4	—	40 $\frac{5}{8}$
d°. Priorit. . . . 5	100 $\frac{1}{2}$	—	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	89 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{4}$	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	—	104 $\frac{1}{2}$
d°. Prior.-Action 4	—	95 $\frac{1}{4}$	d°. Priorität. . . 4	—	—
Berlin-Hamburg —	79	—	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	—	103
d°. Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{8}$	Potsdam-Magd. —	—	64 $\frac{3}{8}$
d°. d°. II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{3}{8}$	d°. Oblig. A. u. B. 4	—	92 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin —	—	103	d°. Prior.-Oblig. 5	—	101 $\frac{1}{4}$
d°. Priorität. —	104 $\frac{3}{4}$	—	Rheinische	—	41
Breslau-Freib. . . 4	—	—	d°. Priorität. . . 4	76	—
d°. Prior. . . . 4	—	—	d°. Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa . . 5	—	—	d°. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln.-Mind. . . 3 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{4}$	94	Sächs.-Bairische 4	—	—
d°. Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	102	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	—	83 $\frac{3}{8}$
Cracan-Oberschl. 4	89	—	Thüringische	65	—
d°. Prior. . . . 4	85	—	d°. Priorit. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	96 $\frac{3}{4}$
Düsseld.-Elberf. —	—	75 $\frac{3}{4}$	Wilh.-Bahn	—	70 $\frac{1}{2}$
d°. Priorität. . . 4	—	88	d°. Priorit. . . . 5	—	99 $\frac{3}{4}$
Kiel-Altona . . . 4	—	98	Zarikoie-Selo	78 $\frac{1}{2}$	—
Magdb.-Halberst. 4	142	—			
Magdb.-Witteob. 4	87 $\frac{1}{2}$	—			
Mail.-Venedig . . 4	—	—			
Niederschl.-Mk. 3 $\frac{1}{2}$	—	82 $\frac{1}{2}$			
d°. Priorität. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	85 $\frac{1}{4}$			
d°. d°. 5	—	103 $\frac{3}{4}$			

Die Stimmung war heute im Allgemeinen, namentlich für Eisenbahnactien, matter, während Fonds und Prioritätsactien zum Theil höher bezahlt wurden.

Berlin, 27. April. Getreide: Weizen poln. 45—50. Roggen loco 25 $\frac{1}{2}$ —28, pr. Frühjahr 25 $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$, pr. Mai-Juni 25 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$, pr. Juli-Juli 26—25 $\frac{3}{4}$. Hafer loco 16—18, pr. Frühjahr 16—15 $\frac{3}{4}$. Gerste loco große 20—22. Rüböl loco 11 $\frac{5}{12}$, pr. April 11 $\frac{1}{2}$, pr. April-Mai 11 $\frac{1}{4}$, pr. Mai-Juni 10 $\frac{5}{8}$, pr. Sept.-Oct. 10 $\frac{2}{3}$. Spiritus loco ohne Faß 14 $\frac{1}{2}$, mit Faß 14 $\frac{1}{6}$, pr. April-Mai 14 $\frac{1}{6}$, Mai-Juni 14 $\frac{1}{6}$, Juni-Juli 14 $\frac{5}{12}$, Juli-Aug. 14 $\frac{2}{3}$. Roggen angenehm und wieder etwas höher bezahlt; Rüböl in fester Haltung; Spiritus ohne Geschäft.

Paris den 25. April.	
5 $\frac{1}{2}$ Rente baar	99. 30.
	pr. Ultimo 89. 20.
3 $\frac{1}{2}$ " "	55. 50.
	pr. Ultimo 55. 45.
Nordbahn 415. —	Bankactien 2105. —

London den 25. April.
3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 96.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München). Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, jedoch nur bis Zwickau, Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- Anschluß in Plauen nach Hof Vorm. 11 $\frac{1}{2}$, Abends 7 u. Morgens 8 U.
- " in Hof nach Nürnberg Morgens 5 $\frac{2}{3}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U.
- " in Nürnberg nach München Nachm. 1 $\frac{1}{6}$ U. (Anf. Abds. 7 U.)

- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12 und Nachts 11 Uhr.
- 3) nach Berlin über Rödertau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 u. Nachm. 3 u. Anschluß in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 $\frac{1}{2}$ und Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 8 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 $\frac{3}{4}$, Nachm. 12 $\frac{1}{4}$, und Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien). Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 u. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschab.
Anschluß in Riesa nach Döbeln und Limmritz Morgens 8, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$, und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " " " Pirna Morgens 7, Nachm. 1, Abends 5 und Abends 10 Uhr.
" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.
" " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Uebernachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.
Anschlüsse in Halle nach Erfurt Morgens 4, Vorm. 9, Nachm. 2 und Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Anschluß in Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.
" " " " Cassel Morgens 5, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$, Abds. 7 $\frac{1}{4}$ u.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln und Hamburg. Personenzug: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12, Nachm. 5 und Nachts 11 Uhr. — Güterzug: Morgens 7 $\frac{1}{2}$, Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.
Anschluß in Cöthen nach Bernburg Morgens 6 $\frac{3}{4}$, Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ und Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.
" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 $\frac{3}{4}$ und Abends 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln Morgens 2 $\frac{3}{4}$ Uhr.
" " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden, Vorm. 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.
" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
" " Magdeburg nach (Wittenberge und) Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer Zug zum Uebernachten in Wittenberge.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Industrie-Ausstellung früh 10 bis Nachm. 6 Uhr.**Museum** (Petersstraße Nr. 41) 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.**Neue Zeitungs-Halle** (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.**Gesellen-Verein** Ab. 8—10 u. Gesehkunde (Adv. Helfer).**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—6 u.**Bekanntmachung.**

In der vergangenen Nacht vom 27. zum 28. d. Mts. sind in Sohlis

- ein großer silberner Vorlegelöffel, inwendig vergoldet,
- drei silberne Speiselöffel,
- eine silberne Gabel,
- ein silberner Kaffeelöffel

entwendet worden. Die sämtlichen Stücke sind von Augsburger Silber, mit einer Pappel und einem W. auf der Rückseite bezeichnet, und übrigens am Stiele und Hest gerieft.

Zur Erlangung des Thäters sowohl, als des entwendeten Silberzeuges, bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß und warnen zugleich vor dem Ankaufe des Gestohlenen.

Leipzig den 28. April 1850.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel. Engel.

- Nachdem bei dem Königl. Appellationsgericht zu Leipzig
- 1) Pauline Louise Karoline Eidner geb. Becher in Grimma, daß ihr Ehemann, der Handarbeiter Karl Friedrich Eidner, sie im Herbst 1848 verlassen habe, dem Vernehmen nach an den hochverrätherischen Unternehmungen im Mai vorigen Jahres sich betheiliget, und seitdem eine Nachricht über ihn nicht zu erlangen gewesen;
 - 2) Christiane Wilhelmine Hennig geb. Wüstner in Egdorf, daß ihr Ehemann, der vormalige Windmüller und Feldbesitzer Friedrich Wilhelm Hennig, im Monate October 1848 sie und seinen Wohnort Zauswitz verlassen, und muthmaßlich nach Amerika ausgewandert sei;
 - 3) Clara Jacob geb. Warnecke in Leipzig, daß ihr Ehemann, der hiesige Bürger und Kaufmann Louis Jacob, nach Aufgabe seines Geschäfts im Monate März 1849 nach Amerika ausgewandert sei, und sie seitdem ohne bestimmte Auskunft über seinen Aufenthalt gelassen habe;
 - 4) Rahel Julie Goldammer geb. Kirchhübel in Olbernhau, daß ihr Ehemann, der Kaufmann Ernst Robert Goldammer, im Herbst 1848 von seinem Wohnorte Leipzig sich entfernt und muthmaßlich nach Amerika begeben habe;
- angeführt, und auf Grund bösslicher Verlassung um Einleitung des Eheprocesses und eventuell Trennung der Ehe gebeten; auch
- 5) Christiane Juliane Erler geb. Rögel in Hainichen, und
 - 6) Karl Friedrich Huhn in Hubertusburg, unter Bezugnahme auf das Ausbleiben ihrer Eheconsorten in dem am 19. December vorigen Jahres gestandenen Verhörstermine die anderweite Vorladung derselben beantragt haben; so werden

ad 1) Karl Friedrich Eidner,

= 2) Friedrich Wilhelm Hennig,

= 3) Louis Jacob,

= 4) Ernst Robert Goldammer,

= 5) der Schuhmachermeister Carl Gottlieb Erler,

und

= 6) Auguste Henriette Huhn, und zwar erstere vier bei 5 Thlr. Strafe, beide letztere aber unter der Verwarnung, daß sie außerdem als bössliche Verlasser angesehen und auf weiteren Antrag die Ehe werde getrennt werden, hierdurch geladen,

den 26. Juni 1850,

Vormittags 10 Uhr im Königl. Appellationsgericht in Person zu erscheinen und weiterer Verhandlung, auch nach Befinden der Publication eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Ausbleibenden für publicirt zu achten, gewärtig zu sein.

Leipzig den 26. März 1850.

Königlich Sächsisches Appellationsgericht.

Dr. Beck. Lengnick.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 30 Ctr. raff. und 80 Ctr. rohem Rüßöl für hiesige Saline soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden überlassen werden und erwarten wir etwaige Anträge bis zu dem dieserhalb auf den 13. Mai Vormittags 11 Uhr

angesehten Submissionstermin.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen oder können gegen Erstattung der Copialgebühren gefordert werden.

Dürrenberg den 23. April 1850.

Königl. Preussisches Salz-Amt.

Subhastation.

Das sub Nr. 88B des Brandcatasters allhier gelegene, Johann Gottfried Leichert in Brandis zugehörige Hausgrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben und Lasten ortsgerechtlich auf 1600 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. gewürdet worden ist, soll auf Requisition des Patrimonialgerichts zu Brandis von uns

den 31. Mai 1850

nothwendiger Weise unter den gesetzlichen Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden, was unter Bezugnahme und Hinweisung auf das in der Meißelischen Schankwirthschaft allhier und an Gerichtsstelle aushängende Subhastationspatent, dem eine nähere Beschreibung des Grundstücks beigelegt ist, hierdurch bekannt gemacht wird.

Volkmarisdorf den 23. März 1850.

Die Gerichte daselbst.
Dr. Osterloh, S. B.

Notwendige Subhastation. Wegen einer ausgeklagten hypothekarischen Forderung soll das dem vormaligen Schenkwieth Karl Robert Meiner alhier gehörige, im Brandversicherungs-kataster mit Nr. 18 bezeichnete und im Grund- und Hypothekens-buche für das Dorf Neufellerhausen Folium 18 eingetragene Haus und Garten sammt allen Ein- und Zubehörungen, von uns und von Sachverständigen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Steuereinheiten und sonstigen Abgaben zu 3000 Thlr. taxirt,

den 1. Juli 1850

an hiesiger Gerichtsstelle notwendig subhastirt werden. Das Subhastationspatent, ingleichen die Taxe, nicht minder das Verzeichniß der Steuereinheiten und sonstigen Abgaben, so wie die Bedingungen der Veräußerung sind in hiesiger Schenke angeschlagen.

Neufellerhausen, den 24. April 1850.

Das Freiherrlich von Schwendendorffsche Gericht das.
Rittler.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Vollständiges Wörterbuch
der
deutschen u. englischen Sprache,**

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch. — 2. Theil: Deutsch-Englisch.

Durch **L. Rocca** (Grimma'sche Straße) in Leipzig sind wäh- rend der Ostermesse 1850 gegen baar zu 7 Silbergroschen in Bri- tanniametall zu beziehen: **1 Denkmünze auf Kosuth und Bem,** 1 auf **Robert Blum,** 1 auf **Friedr. Secker,** 1 auf **die deutsche Flotte,** 1 auf die **Jahre 1848 und 1849.** Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme einer größern Partie einen entsprechenden Rabatt.

Verkauf neuer und alter Musikalien, eines Pianofortes und einer Violine von Stainer in der Leihanstalt für Musik von **C. Bonnis,** Gewandgäßchen Nr. 5.



Magdeburg = Wittenbergische Eisenbahn.

Die Herabsetzung der Frachtsätze von **Sarburg** nach **Magdeburg** und **Leipzig** veranlaßt uns, für die Beförderung zwischen **Sarburg, Magdeburg, Halle** und **Leipzig** ebenfalls den Tarif zu ermäßigen, und kommen sonach, vom 26. d. M. ab, folgende Sätze zur Anwendung:

- | | |
|--|------------------------------|
| 1) von Sarburg nach Magdeburg oder umgekehrt | 13 1/2 Sgr. pr. Zollcentner. |
| 2) = ditto = Halle | ditto 20 = ditto. |
| 3) = ditto = Leipzig | ditto 21 1/2 = ditto. |

Reis und Wallfischthran in Tonnen, rohe Tabakblätter und rohe Baumwolle zahlen noch überall 5 Pfennige pro Centner weniger. In obigen Sätzen sind alle Kosten für An- und Abrollen, Auf- und Abladen, so wie die Transitzölle mit enthalten. Bei der steuerlichen Abfertigung berechnen wir nur baare Auslage. Die Transportzeit beträgt vom Tage des Abgangs, welcher durch den Stempel auf dem Frachtbriefe bezeichnet wird, an gerechnet

zwischen **Sarburg** und **Magdeburg** 4 Tage,
zwischen **Sarburg, Halle** und **Leipzig** 5 Tage,

und wird in der Art garantiert, daß wenn dieselbe um 2 Tage verspätet wird, die halbe Fracht der vereinigten Verwaltungen, sollte sie sich noch länger verzögern, die ganze Fracht als Entschädigung gewährt wird. Sonn- und Feiertage, Verzögerungen durch steuerliche Abfertigung oder durch höhere Gewalt und unabwendbare äußere Zufälle begründen eine Ausnahme.

Magdeburg den 22. April 1850.

Das Directorium.
Harte.

Leipzig — Querstrasse 27 d.

Bei **Otto Spamer** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen die **zweite** gänzlich umgearbeitete, vermehrte Auflage:

Führer durch die Industrie-Ausstellung in Leipzig.

Mit einer Ansicht und Grundriss der Centralhalle. Preis **nur 5 Ngr.**

Erinnerungsblätter für Freunde des deutschen Gewerbefleißes.

Französisches Institut,

Peterskirchhof, Stisch 1 Treppe.

Der Unterricht in der untersten Herrenclasse (mit den Anfängern) beginnt Mittwoch den 1. Mai früh 6 Uhr und werden in dieser ersten Lehrstunde zugleich die 4 Wochentage für diese Herrenclasse festgesetzt werden.

Dr. **C. J. Hauschild,** Director.

Beachtenswerth für Eltern.

An einem Privatunterrichte im Deutschen, Englischen und Rechnen können noch einige Schüler Theil nehmen. Anerbietungen gej. L. M. wolle man gefälligst im Gewölbe des Herrn **Rublan,** Dresdner Straße Nr. 59, abgeben.

Empfehlung.

Strohhut-Bleiche.

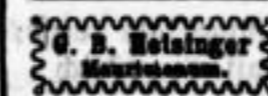
Meissner & Comp.

Brühl- und Nikolai-Str. Eckhaus Nro. 28.

Orientalische Tinctur

gegen Bluten des Zahnfleisches und Lockerwerden der Zähne ist wieder zu haben beim Zahnarzt **Möschke,** Petersstraße Nr. 16.

Damenpug im neuesten Geschmack empfiehlt in schöner Auswahl äußerst billig
C. Tränkner, H. Fleischergasse Nr. 6, rother Krebs, 1. Etage.



Patent-Cigarrenspitzen,
plattirt und in f. Silber.

Haartouren von 1 Thlr. an bei **F. Pfefferkorn,** Augustusplatz Nr. 2.

Etwas Neues in Locken für ältere u. jüngere Damen empfiehlt **F. Pfefferkorn,** Augustuspl. 2.

Reise - Necessaires

in Leder und Holz, für Herren und Damen in größter Auswahl, nebst allen übrigen Reise-Utensilien empfehlen zu den billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg am Markte.

Drei höchst elegante

Linirmaschinen,

nach einer neuen Construction gemacht, so dass sie sehr leicht und sicher arbeiten und ein Mann fünf Riess Papier darauf in einem Tage liniren kann, was für die Herren Buchdruckereibesitzer von sehr wesentlichem Vortheile ist, stehen zu sehr billigem Preise zum Verkauf bei

Carl Gross, Petersstrasse Nr. 1.



Operngläser, Vorknetten, Fernrohre und Brillen, so schön und billig, wie sie noch nicht da waren, im optischen Institut von **Julius Habicht, Reichstrasse Nr. 11.**

Herrenhüte

neuester Façon empfiehlt **F. Pfeilkorn, Augustusplatz 2.**

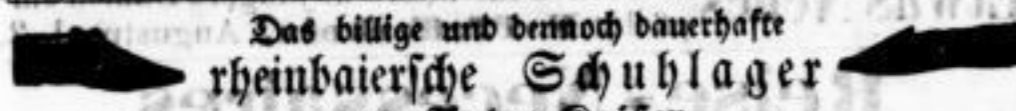
Bei **Carl Gross, Petersstrasse Nr. 1,** im **Neuen Gewölbe zur Blumen-Laterne,** ist fortwährend zu haben: sehr schönes **Preis- und Schreibpapier** zu 1 2 den Bogen, reichhaltige noch billiger; sehr gute **Reisfeste** zu 1 2 Stk., Dyd. 1 2, so wie alle **Schreib- u. Zeichen-Materialien** zu auffallend billigen Preisen; **Schreibbücher** von 6 1/2 2 das Dyd. an, von **veellem,** nicht von **Ausbruchpapier;** **Rechnungen,** wie auch alle andere **mercantile Papiere** sehr billig; ferner **Strohpapier,** weißes u. coul. **Seidenpapier;** **Zuschlässchen** von 8 2 an bis zu 1 2 das Stück; auch echter **ungarischer (Szegediner) Schnupftabak;** **Packpapier** und **Druckatur;** ferner

fabelhaft billige Stahlfedern,

von 3 2 das Gros an, und so jede Sorte viel billiger als sonst; auch **dresspaltige Federn,** die für jede Hand passen; endlich

Ausverkauf von Cigarren,

alter abgelagerter **Savanna** und **Bremer Waare,** zu unerbörten billigen Preisen, um gänzlich damit zu räumen.



Das billige und dennoch dauerhaftere rheinbairische Schuhlager

von **Peter Kaiser**

befindet sich noch immer vor dem **Grimma'schen Thore** am Ende der **böhmischen Glasbuden.**

Corsets für Damen

in größter Auswahl, vorzüglich gut und bequem sitzend; **Rohhaar-Röcke,** neueste Art, leicht und schön; **Steppdecken** von **Seide,** elegant gearbeitet; **Steppröcke** in den schönsten **Modifarben** empfiehlt die **Fabrik** von **G. Lottner** aus **Berlin,** **Thomasgäßchen Nr. 11,** eine **Treppe hoch.**

Waschschwämme

werden **besonders** jetzt zu **auffallenden Preisen** ausverkauft. Das noch **sehr geringe Lager** befindet sich, wie schon bekannt, auf der **Promenade** zwischen **Post** und **Eisenbahn.**

Das eben eingetroffene reichhaltige

Lager moderner Sonnen- und bester couranter Regenschirmstoffe

der **Seidenfabrikanten**

Jacobs & Bering aus Crefeld

befindet sich **Klostergasse Nr. 2,** bei **Herrn Conditoren Rintsch,** 1 **Treppe hoch.** (**Eingang** auch vom **Markt** aus **Nr. 14.**)

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem **Café français** gegenüber.

August Christian Cyner

aus **Zittau**

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese **Messe** abermals mit einem **reich assortirten Lager** seiner **rein leinenen Damast- und Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen **besonders guter Qualität,** **Eleganz** der **Muster** und **größter Billigkeit** der **Preise** zu **geneigter Beachtung** empfohlen werden.

F. W. Carl aus Hamburg

empfehle sich mit **Wahagdy-Führer** und **Schlüsselschildern.** **Reichstrasse Nr. 9,** im **Hofe.**

En gros et en détail!

J. P. Goldschmidt's Schärff-Apparate

befinden sich **Koch's Hof,** an der **Firma** **kennbar.**

Durch diese **Apparate,** welche von **mehreren Ländern** **Europa's** **patentirt** sind und **überall** die **größte Anerkennung** finden, hat man **durchaus** nicht **nöthig,** die **stumpfen** **Schneide-Instrumente** auf **Steinen** **schleifen** zu lassen, **doch** nur **durch** dieses **Schleifen** werden die **Messer** **total** **verboden,** während es bei **oben** **benannten** **Streichriemen** (**unter** **Garantie**) nicht der **Fall** ist. Die **Preise** sind **festgesetzt.**

Seidene Stoffe, **schwarz** und **couleurt** zu **Mänteln** und **Kleidern,** werden in **großer** **Auswahl** zu **bedeutend** **herabgesetzten** **Preisen** **officirt** **Brühl Nr. 72** im **Gewölbe.**

Nicht zum Vossen meiner Concurrenten, sondern zum Vortheil aller Käufer.

Um der diesmaligen sehr großen Concurrenz um so mehr entgegen zu treten, hat die unterzeichnete Fabrik **fertiger eleganter Herren-Anzüge,** welche von **niederländischen** und **französischen** **Stoffen** in einer **überraschend** **reichen** und **geschmackvollen** **Auswahl** gefertigt sind, ihre **Verkaufspreise** von heute an **33 1/3 Procent billiger** gestellt, als solche **überall** **verkauft** werden, und zwar:

- 1 eleganter Sommerrock 1, 1 1/2, 1 3/4 2.
- 1 beagl. in Wolle 2 1/2, 2 3/4, 3 2.
- 1 Jwin in franz. Angola und Buchstin 3, 4, 5, 7 2.
- 1 Frack oder Tuchrock mit u. ohne Seide 6, 7, 8-10 2.
- 1 schöne franz. Buchstinhose 2 1/2, 3, 4 2.
- 1 sehr Sommer-Buchstinhose 1 1/2, 2, 3 1/2, 4 2.
- 1 Sommerhose von Ketteln 2 1/2, 1, 1 1/2 2.
- 1 elegante Weste 2 1/2, 1, 2 2.
- 1 dreifach watt. Schlaf- u. Hausrock in Köper, Sammt u. Lama 1 1/2, 1 1/2, 2-6 2.
- 1 Jagd-, Regal- und Promenadenrock 2 1/2, 1, 1 1/2 2.

Nur einzig und allein alte Waage am Markt 1 Treppe.
Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

Die Fabrik v. Sattlermeister Fr. im Pottersgäßchen 566 2.

Pariser und Wiener Shawls und Umschlagetücher,
großes Lager und neue Muster. **Geb Brüder Dombrowsky, Grimma'sche Straße, Mauritiusanum.**

Châles-Lager („à la ville de Lyon“)

Grimm. Straße Nr. 11, im Hause der Löwenapotheke 2. Etage.

- Doppel-Long-Châles** in allen Farben, unter Garantie von reiner Wolle, zu 16, 20 fl u. h.
- Grosse viereckig gewirkte Châles** dito zu 7, 9, 12 fl u. h.
- Eine zurückgesetzte Partie Châles** zu 3 $\frac{1}{2}$, 4—5 fl .
- Carrierte und glatte Long-Châles mit Bordüren** zu 3 $\frac{1}{2}$, 4 fl u. h.
- Ausverkauf von Seidenkleidern**, die vollständige Robe zu 8, 9, 10 fl .
- Schwere Crep de Chine-Châles** zu 10, 11 fl .

Bis zum Schlusse der Messe Grimm. Straße Nr. 11, 2. Etage.

Stahlfedern mit 3 Spitzen,

welche ohne Ausnahme jeder Hand zusagen und an Güte jede bisher bekannte Sorte übertreffen, für jede Hand und Schrift passend, so wie auch über 1000 andere verschiedene Sorten Stahlfedern,

während der Messe en gros und en détail,
das Groß (12 Duzd.) von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an.

Alle Sorten Stahlfedernhalter in Holz, Horn und Neusilber, so wie auch elastische Stahlfedernhalter von Stachelschwein, das Duzend von 1 Ngr. an.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg.

Stand: Nur Auerbachs Hof vom Neumarkt herein.

NB. Proben und Probefarten werden abgegeben; auch kann man gleich auf allen Papieren probiren.

Joh. Conrad Schmitt, Seifen- und Lichter-Fabrikant

aus Ebersdorf im Voigtlande,

empfehlte auch diese Messe sein assortirtes Lager, besonders seine anerkannt reine Talg-Kernseife, so wie vorzüglich sparsam und hell-brennende Lichter als einzig echte Niederlage der Herrnhuter Lichter und Seife. Reichstraße Nr. 11/543, Kochs Hof schräg über, im Hofe rechter Hand.

Moritz Seiler, Strohhat-Fabrikant aus Dresden,

hat in dieser Ostermesse sein Lager von echten Pariser Hüten, sowohl, als auch in Hüten eigener Fabrik in französischen, belgischen und Kopfhargeflechtem gefertigt, letztere in Güte den Pariseren gleich, in

Auerbachs Hof Nr. 13,

1. Etage von heraus,
und verkauft zu billigen Fabrik-Preisen en gros und en détail.

Die Handschuhfabrik v. C. Treptow

aus Schönebeck bei Magdeburg
empfehlte ihr Lager Glacé-, Wasch- und Zwirn-Handschuhe en gros und en détail, auch empfehle ich Handschuh-Reinigungsapparate à 5 Ngr. **Stand Markt Ste. Reihe.**

Seidene Steppdecken,

elegant gearbeitet, so wie alle andern Sorten Steppdecken empfehle
S. Lotzer aus Berlin,
Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Czapek & Co., Uhrenfabrikanten aus Genf, Peterstraße Nr. 9, eine Treppe.

C. Heldsleck, Leinenfabrikant aus Bielefeld,

empfehlte sein Lager naturgebleichter schwerer Handgespinnster Leinen, $\frac{1}{4}$, $\frac{2}{8}$, $\frac{3}{4}$ weißer und bunter Taschentücher, klarer und dichter Batisttücher, Tischgedeck, Dessertservietten, Kofferservietten, Handtücher, Leinen-Herren- und Damenhemden, Kragen, Manschetten und Chemisetten zu festen aber sehr billigen Preisen. Zur Messe kl. Fleischergasse Nr. 22/241 bei Herrn Glasermstr. 3. Stock.

Gestrickte Strümpfe

aus den Armen-Arbeitsanstalten in Dresden werden, um neuer Waare Platz zu machen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen in halben Duzenden verkauft bei

C. G. Heinrich,
Nicolaitirchhof, Mittelreihe.

Nicht zu übersehen!

In der neuen Kaufhalle, Gewölbe Nr. 8, befindet sich das Lager von den neuesten wollenen Spitzen, Couffretranken, seidnen und wollenen Drehstranken, Soel, Gardinenborten und Franzen, Schnuren, Knöpfen etc., mache daher das geehrte Publikum hierauf aufmerksam, daß ich nicht nur im Ganzen, sondern auch im Einzelnen nach dem Stückpreis verkaufe.

Buchstin-Nester

und etwas feines Tuch in braun, russisch-gelb und blauschwarz ist noch für den Engros-Preis zu haben **Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe beim Goldschmied-Steiger.**

Das Ende der Welt!!!

nein nur der Nothzeit Ende
Steht uns bevor, drum rühe' ich meine Hände
In neuer, doppelt reger Thätigkeit;
Mein froher Muth wird immer mich befeelen,
Auch diesmal sollte mir's an Glück nicht fehlen,
An Anerkennung und Zufriedenheit.
Drum eilt auch, eh' die letzten Stunden schwinden,
Noch zahlreich Euch als Käufer einzufinden

in August Seffzig's großer Galanteriewaaren-Handlung
aus Magdeburg, hier auf dem Augustusplatz vor dem Grimm.
Thore, dem Johannisbrunnen vis-à-vis, deren Besitzer allen seinen
Gönnern und Messfreunden, so wie dem hochgeschätzten Publicum
Leipzigs seinen herzlichsten Dank abstattet, und bei seinem Abschiede
sich dem fortdauernden Wohlwollen aller Lieben angelegentlichst
empfiehlt.

Eine Partie Ausschnittwaaren sollen zu herabge-
setzten Preisen verkauft werden, z. B. Mouffeline
de laine, Jaconets, Umschlagetücher, Westen, sei-
dene Hals- und Taschentücher, Barsußg. 2, 2. St.

Ein großes schönes Haus,
solid gebaut, in vorzüglichster Buchhändlerlage, welches gute Zinsen
bringt, ist mit circa 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch
Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Mehrere preiswerthe Rittergüter von 40- bis 200,000 \mathcal{F} ,
einige noch größere Herrschaften, kleine und größere Landgüter,
Wasser- und Windmühlen, Gasthöfe und Hotels ist zu verkaufen
beauftragt
Carl Schubert, Petersstraße 7.

Ein sehr gut gearbeitetes

Patent-Billard,

vom Tischlermeister Roth gebaut, mit Mahagoni furnirt und
Messing belegt, ist nebst Zubehörungen billig zu verkaufen.
Näheres beim Hausmann im Hotel de Saxe.

Zu verkaufen ist ein Divan von Kirschbaum mit Rothhaaren,
gut gearbeitet, für 11 $\frac{1}{2}$ \mathcal{F} , Brühl Nr. 62, 3 Treppen rechts.

Hand Eine gute Cremoner Violine und Alt-Viola
von Amati, so wie eine silberne Klappenflöte
liegen große Windmühlengasse Nr. 25 A, 1 Treppe
zum Verkauf. Verkäufer ist früh bis vor 8 und Abends von
7 Uhr an zu treffen.

Zu verkaufen sind zwei noch gute Gewölbetafeln, Reale,
ein Comptoir-Verschlag, zwei kleine Schreib-Pulte, eine mit
Eisen beschlagene Thüre, eine Glashüre von Eichenholz, ein
großer Tisch mit Gestelle zum Zusammenlegen, Holzgasse Nr. 11 b.,
parterre.

Zu verkaufen sind billig 600 Stück neue Glaslampen zu
Illuminationen, die auch in Partien von 50 Stück abgelassen
werden. Näheres in Kupfers Kaffeegarten in Leipzig.

Ein schwarzbrauner 7-jährigerhengst, 5' 7", gut geritten,
und zwei 4-jährige braune Stuten stehen im Palmbaum zum
Verkauf.

Vollblühende Federnelken sind billig zu verkaufen Connewitz
Nr. 109.

Brennholz-Verkauf.

Eine Partie eichene Hauspäne sollen von morgen an im Bahn-
hofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn zu 5 Ngr. pr. Tragkorb
verkauft werden.

Marken dazu sind bei dem Portier am Eingange des Bahn-
hofes zu lösen. Leipzig den 29. April 1850.

Waldmeister

zu Maitrank, im freien Lande gewachsen, ist alle Tage frisch und
echt zu haben in Schwägrichen Garten am Frankfurter Thore.
J. Rösch, Kunstgärtner.

Frischer Waldmeister ist zu verkaufen Zeiger Straße
Nr. 6 im Garten.

Bremer Cigarren-Offerte.

Auerbachs Hof, Bude Nr. 1 bei S. Wohlgenuth aus Bremen
soll bis Ende dieser Messe der Restbestand auch in kleinem Quan-
tum zum Fabrikpreis abgegeben werden: la Favorita, la Rosa,
Empressa, la Fama und Florida-Cigarren zu 11 \mathcal{F} 1000 St.,
ein Rest Plantagen, importirte Pflanzler, Naturales 13 $\frac{1}{2}$ \mathcal{F} , Knall-
Cigarren zu 8 \mathcal{F} , Ugues (echte) zu 20 \mathcal{F} das 1000 St., ein Rest
mittlerer Gattung zu 7 und 8 \mathcal{F} 1000 St.

Maitrank

von frischem Waldmeister und Moselwein ist täglich vorräthig von
jezt ab,
13 Bout. 3 $\frac{1}{2}$ Thaler,
1 " 10 Ngr.;

empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Rheinwein, Medoc, so wie alle andere feine Weine empfiehlt
als sehr preiswürdig

August Brauer, Reichstraße Nr. 1 im Keller.

Stralsunder Brathäringe

in großer Waare sind erneuert angekommen in Fässern und einzelnen
Stücken; empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Fisch-Verkauf.



Ich mache dem Publicum die ergebenste Anzeige,
daß ich das Pfund fetten geräucherter Lachs zu 12 Ngr., in
ganzen Fischen billiger, und auch ganz frische Schellfische und
Kabliau das Pfund 4 Ngr. Abreise halber verkaufe.

Wischeropp aus Magdeburg,
Burgstraße Nr. 25.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Stande befindliche
Kochmaschine vom Hausmann in der Leinwandhalle, Brühl 3/4.

Ein schon gebrauchtes Fortepiano, am liebsten mit englischer
Mechanik, wird zu kaufen gesucht und werden Besitzer solcher zu
verkaufender Instrumente hierdurch gebeten, ihre Adressen mit P. F.
bezeichnet binnen 8 Tagen in der Exped. d. Bl. gef. abzugeben.

Selbes Wachs kaufen

H. Frdr. Marx & Co.

Rouleaux-Maler

Können unter den günstigsten Bedingungen dauernde
Beschäftigung finden bei

S. Halle & Sohn aus Cassel.

NB. Reisekosten werden vergütet.

Gesucht wird ein Hausmann. Nur unverheirathete Personen,
welche gute Atteste führen und eine Caution von circa 100 Thlr.
leisten, können sich Reudnitzer Straße Nr. 16, vorn heraus erste
Etage links, Vormittags bis 10 Uhr melden.

Gesucht wird ein 2. Kellner zum 1. Mai Burgstraße
Nr. 22.

Ein 2. Kellner wird nach auswärts gesucht; gute Zeugnisse sind
mitzubringen. Näheres Weststraße Nr. 1657 im Hofe 4 Treppen.

Gesuch. Eine im Putz, in Hauben und Hüten gleich ge-
schickte Demoiselle kann sofort auf die Dauer Anstellung finden
Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird den 1. Mai ein Mädchen unter Beibringung
des Dienstbuches zur häuslichen Arbeit Petersstraße Nr. 42, 4 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen, mit guten Zeug-
nissen versehen, Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen, welches etwas
nähen kann, Floßplatz Nr. 3 vorn heraus 2 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen Frank-
furter Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Wiesenverpachtung.

Nachstehende, der hiesigen Stadt gehörige Wiesen	23 □ R. heilige Wiese	oder dem Frankfurter Thore,
12 3/4	—	dergl.
12	7	dergl.
3 1/2	25	Connewitzer Bausewiesen
2 1/2	43	dergl.
2 3/4	33	dergl.
2 1/2	48	dergl.
2 1/2	46	dergl.
4 1/2	13	dergl.
6 1/4	5	hinter dem Haafen-Polze
5 1/4	13	die Podestwitzer Wiese
2	8	die sogenannte Bälkewiese
7	—	die Frauenwiese
7 1/4	52	die Frauenwiese nebst der Braune
3 1/4	20	sogenanntes Kriebitzer Rodeland vor dem Frankfurter Thore,
5 1/4	46	dergl. daselbst,
4	80	dergl. daselbst,
6	55	alte Ziegelgrube am Rodelande vor dem Frankfurter Thore,

folken von und mit dem laufenden Jahre an auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich hierzu

Dienstag den 30. April d. J.

Abends um 10 Uhr bei der Rathsstube einzufinden und können von jetzt an nähere Auskunft über Lage der Wiesen und die Bedingungen in der Expedition des Marstalls erhalten.

Leipzig den 15. April 1850.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Gesucht wird ein freundliches Logis, künftige Michaelis, aber noch vor der Messe zu beziehen, in der Nähe des Marktes, im Preise von 70—100 Thalern, nicht über 3 Treppen. Adressen bittet man abzugeben in der Exp. d. Bl. unter Chiffre E. A.

Gesucht wird sogleich von ein paar stillen Leuten eine Stube nebst Schlafkammer. Adressen beliebe man Hallesches Gäßchen Nr. 6 parterre abzugeben.

Wesvermietung.

Markt Nr. 11 ist von Michaelis ab die 1. Etage für beide Hauptmessen zu vermieten. Näheres darüber in **Leckerleins Keller.**

Wesvermietung.

Eine geräumige Stube in der Nicolaisstraße Nr. 19, 1. Etage ist von Michaelis d. J. ab als Weslocal zu vermieten und das Nähere daselbst in der Steindruckerei zu erfragen.

Wesvermietung für Ostern 1851.

Reichstraße Nr. 2 ist das von den Herren **Geckert u. Lasch** in Glauchau jetzt innhabende Gewölbe für Ostermesse 1851 re. oder auch für das ganze Jahr zu vermieten, und Auskunft deshalb 1 Treppe hoch daselbst zu erhalten.

Wesvermietung. Für folgende Messen sind in der Kaufhalle am Markte zu vermieten:

- ein Gewölbe am Barfußgäßchen und noch einige **Weslocal** in der Passage.

Nachweisung giebt der Hausmann **Schirmer** daselbst.

Wesvermietung. Zwei geräumige Zimmer mit Schlafcabinetten sind zur künftigen und nächste Messen als Verkaufslocale oder Wohnungen zu vermieten **Brühl Nr. 11, 2 Treppen.**

Vermietung. Eine erste Etage nahe am Markt, als Geschäftslocal, Expedition re. eingerichtet, ist von Michaelis c. an zu vermieten. Näheres **Petersstraße Nr. 46, 2 Treppen.**

Im Nachweisungs-Comptoir von **Ludw. Caspary,**

Bartharinenstraße Nr. 6 (Europäische Börsestraße),

können zur nächsten Michaelismesse verschiedene Gewölbe und andere Handlungslocale in dem lebhaftesten Messen nachgesehen werden.

Vermietung, sofort eine oder zwei Stuben mit Schlafkammer fein meubliert an Herren von der Handlung oder Expedition **Thomasgäßchen Nr. 6 im Eckhaus, 3. Etage.**

Zu vermieten ist von jetzt an ein mittleres Gewölbe mit Einrichtung im **Barfußgäßchen**, nahe am Markte, auf 6 Jahr. Nachweisung giebt der Hausmann **Schirmer** in der Kaufhalle am Markt.

Von Michaelis d. J. ist die zweite Etage in der **Klosterstraße Nr. 6, Durchgang zum Markt**, zu vermieten.

Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu **Johannis** ein hohes Parterrelogis mit 2 Stuben nebst allem Zubehör hohe Straße Nr. 11.

Ein Logis **Reichstraße 1. Etage** als **Weslocal** ist für die Michaelismesse zu vermieten. Näheres das. Nr. 50, 1. Et.

Zu vermieten ist eine geräumige Familienwohnung nebst Garten **Inselstraße Nr. 13B parterre.**

Einige Gärtchen mit gemauerten Häuschen sind billig zu vermieten hohe Straße Nr. 28. Beim Hausmann daselbst das Nähere.

In bester Messlage, **Brühl Nr. 78, im Apfel**, ist ein Theil der ersten Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist eine anständig meublierte Wohnung an der Promenade für Herren, monatlich, **Neulirchhof 34 parterre.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein fein meubliertes Zimmer nebst Klover **Katharinenstr. Nr. 10, 3 Tr. 60th.**

Einige wohl angelegte und reizend gelegene Gärtchen mit Lusthäusern sind von jetzt an in **Nr. 1508 Frankfurter Straße** durch den **Wasserbauhof** **allda** zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort eine schön ausmeublierte Stube **Petersstraße Nr. 35/62, im Hofe links 1 Treppe.**

Eine gut meublierte Stube mit Klover vorn heraus ist zu vermieten **Petersstraße Nr. 32, 2. Etage.**

Münzgasse Nr. 3 sind Familienlogis zu 30 bis 80 Thaler jährlich von Johannis d. J. an zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn **Schneider**.

Advocat **Seymann**.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, sogleich beziehbar. Sporergräßchen Nr. 3, 1 Treppe zu erfahren.

Ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche nebst übrigen Zubehör, 1 Treppe hoch, ist zu Johannis zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 9.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen Herrn und eine Schlafstelle. Das Nähere Neuplatz Nr. 12, bei **J. A. Söttlich**.

Zu vermieten ist von Johannis an am Dresdner Thor ein elegant eingerichtetes hohes Parterre nebst Garten für den jährlichen Preis von 250 Thlr. Näheres Neumarkt, hohe Lillie, bei **J. G. Scheibe**.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Aussicht auf die Promenade an 1 oder 2 Herren kl. Fleischerberg, 11/285, 3. Et.

Zu vermieten ist Ulrichsgasse ein Parterrelocal, welches sich sehr gut für ein Fleischergeschäft oder Schenkwirtschaft eignet. Das Nähere Holzgasse Nr. 11b parterre.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein Gärtchen mit Gartenhaus, an das Hotel de Prusse grenzend. Das Nähere kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2 Treppen, vorn heraus.

Ein Logis mit Schlafcabinet in der Reichstraße, 1. Etage Nr. 50, ist sofort zu beziehen. Näheres daselbst.

Eine große und eine kleine meublirte Stube ist von jetzt ab an einen Herrn zu vermieten Magazingasse Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Stübchen beim Hausmann in der Leinwandhalle.

Zu vermieten ist billig eine Stube mit Kammer und mehrere Schlafstellen Goldhahngäßchen Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Zimmer für ledige Herren Nicolaistraße Nr. 54, 2. Etage.

Cirque olympique von **E. Menz** auf dem Königsplatze.

Montag den 29. April c.

13. grosse Vorstellung

der höhern Reitkunst und Pferdedressur.

Die höhere Schule, geritten von **E. Menz** mit dem arabischen Hengst **Ab-el-Kader**.

Quadrille des fleurs, geritten von 4 Herren und 4 Damen. Das Jagdferd **Mirza**, geritten von **Mlle. Mathilde**; dieselbe wird zum ersten Male mit dem Pferde über eine 5 Fuß hohe Barrière springen.

Das Nähere enthalten Zettel und Programm.

Morgen Dienstag vierzehnte große Vorstellung.

E. Menz.

Heute und folgende Tage, von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr, ist vor dem Petersthore in der ersten Bude auf dem Königsplatze ein junges gezähmtes afrikanisches

Elephanten-Paar,

(**Meuler & Fanny**)

Männchen und Weibchen, ersterer 4, letzterer 5 Jahre alt, aus Nyum im Königreich Ugyr in Afrika, zur Schau gestellt.

Erster Platz 5 Ngr. Zweiter Platz 2 1/2 Ngr.

E. Menz.

A. Herbsts Dioramen

In der mittleren Bude vor dem Petersthore sind täglich von früh 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Enslens's Rundgemälde

(Originalaufnahmen nach der Natur) sind täglich eröffnet von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Das Local ist am Neuplatz im Hauptgeschoß des Hauses Nr. 12.



Der schwarze Monstre-Elephant

des **L. Tourniaire** wird täglich von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr Proben seiner Geschicklichkeit ablegen, besonders aber

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr den Seiltanz auf einem 3 1/2 Fuß hohen gespannten Seil oder das non plus ultra und andere noch von keinem Elephanten gesehene Kunstproductionen ausführen. Schauplatz und Eintrittspreise sind bekannt.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Montag

Anfang 7 Uhr.

Es kommt zur Aufführung **Duv. z. D.** das Wunderwasser v. Flotow, **Lied Schelken u. Leiden v. Truhn** (neu), Erinnerung an Berlin, **Walzer v. Labitzky**, **Finale III.** aus dem Prophet v. **Meyerbeer**, **Hamburger Polka v. Herzog**. Das Musikchor von **W. Wend.**

Sonst **Mey's Kaffeegarten**. Heute Abendunterhaltung.

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanzmusik.

Das Musikchor von **J. G. Hanschild.**

Englische



Arena.

Heute großes ununterbrochenes Vocal- und Instrumental-Concert. Italienische Decoration. Bedienung par Dames en costume Français et par Messieurs noirs d'Afrique. Local: Neuplatz, gegenüber den beiden Carrouffels in einer dazu erbauten großen Arena. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst **E. F. Kellner.**



Heute Montag musikalische Abendunterhaltung der Tyroler Sängersfamilie

Kilian

in der Restauration von

E. Dürr,

Burgstraße.

Weinkeller

bei Herrn **Primavesi**, Hainstraße.

Heute Montag den 29. April musikalische und Gesangunterhaltung

der Gesellschaft **Bariali aus Rom**, wozu ergebenst eingeladen wird. Anfang 7 1/2 Uhr.

Das unterzeichnete Musikchor beabsichtigt, morgen **Dienstag den 30. April** in den
indisch decorirten Sälen des Hotel de Pologne
ein grosses Extra-Concert

zu geben, was wir dem geehrten Publicum vorläufig zur Anzeige bringen.

Das Nähere besagt die morgende Anzeige.

Das Musikchor unter Direction **J. G. Hauschild.**

Heute Concert im Schweizerhäuschen. Das Musikchor v. **G. Fischer.**

Anfang 2 Uhr.

ODEON. Heute von 7 Uhr an **Concert**, von 8 Uhr an **Ballmusik.**

Das Musikchor unter Direction **Julius Lopytsch.**

Die Restauration von G. Dürr, Burgstraße,

empfehl einen guten und billigen Mittagstisch, so wie hinreichende Auswahl kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit.
Culmbacher à 15 Pf., Felsenkellerlagerbier à 13 Pf.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Robert Pfloß am Barfußberge.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut bei G. Dürr, Burgstr.

Baierscher Bierkeller

von Gustav Ackermann,

Sainstraße, gr. Joachimsthal.

Montag den 29. April **Zauber- und Concert-Soirée**
 von den beiden Accordionspielern **Serzabel** und **Pilgrim** und
 dem Künstler **Suesp.** Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Montag Abend den 29. April
Concert

in **Rudolphs Restauration**, große Fleischergasse, **Bärmanne**
Hof, von **Geschwister Drechsler**, wozu ergebenst eingeladen
 wird.

Concert der Geschwister Drechsler
 heute **Nachmittag** im **Café chinois.**

Rheinischer Hof.

Heute Montag Abend **Concert** der **Speyerschen Sängerkamilie**
Altwater. **Johne.**

Großer Kuchengarten.

Alle Tage frisches Gebäck, heute Abend von 6 Uhr an **Speck-**
und Zwiebelkuchen, auch **Altenerburger Brodkuchen.** **Gust. Sohl.**

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck.

Gosenschenke in Gutrutzsch.

Heute Montag **Schlachtfest.** **A. Seyser.**

Heute Abend **Beefsteaks** und **Bratwurst** bei
Einhorn in **Staudens Ruhe.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein
Mehlhörn neben der **Post.**

Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet
Witwe Stahl, **Ritterstraße Nr. 43.**

Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen** bei
J. S. Braune, **Burgstraße Nr. 9.**

Verloren wurde in der **Petersstraße** eine grüneidene **Börse**,
 mit **Stahlperlen** gefüllt, enthaltend, außer einigem **Gelde**, einen
Ring von ungefähr 4 **Thaler Goldwerth.** Da dem **Eigenthümer**
 an **lehterem** sehr viel gelegen ist, so verzichtet er nicht nur auf
 den **Inhalt** der **Börse**, sondern verspricht **Demjenigen**, der ihn im
Hotel de Rome abgibt, noch **extra** eine **Belohnung** von 3 **Thaler.**

Es wurde in den **Nachmittagsstunden** des 26. April vom
Markt aus bis in die **Mitte** der **Petersstraße** ein **Portmonnaie**
 von **dunkelbraunem Leder** verloren, auf der **Außenseite** mit einem
T. bezeichnet. Dasselbe enthielt ungefähr 12 **Thaler** in **sächsischen**
Cassenbillets und eine **Karte** mit dem **Namen** der **Eigenthümerin**
 befand sich in einer **Seitentasche.** Man bittet, dasselbe gegen **Be-**
lohnung in der **Auschnittshandlung** des **Hrn. Forbrich** abzugeben.

Entflohen ist den 28. ein **Canarienvogel.** Wer ihn wieder
 zurückbringt, erhält eine gute **Belohnung** **Johannisgasse Nr. 20,**
2 Treppen, bei **G. Barth.**

Gefunden wurde am **Markt** ein **Ziehbeutel** mit etwas **Geld**
 und vom **Berliner** abzuholen **Halleische Straße Nr. 7,** im **Hofe**
 rechts **2 Treppen.**



Heute Montag 8 Uhr **Abends** **Generalversammlung**
 in meinem **Local.**

Der Präsident.

Für Carl Herloßjohns Denkmal

find in Folge meines **Aufrufs** im „**Charivari**“ bis zum **heutigen**
Tage bei mir **eingegangen**

von Dr. August Schmidt in Wien	3 fl.
= Bartholf Senff in Leipzig	2 =
= Dr. W. Fischer aus Mainz	1 =
= Franz Wallner aus Petersburg	2 =
= G. Achenbach in Elberfeld	2 =
= Julius Lebegott in Tilsit	3 =
= Carl Abresch in Worms	2 =
= Dr. F. A. Leo in Leipzig	1 =
= Emil Devrient in Dresden	5 =
= E. M. Dettinger in Leipzig	3 =
= E. v. R. in Leipzig	1 =
= J. Lätich in Petersburg	75 =
= H. L. Kober in Labor	10 fl. C.-M.,
= Theaterdirector Joh. Hoffmann in Prag	110 = 30 Kr. *)
= J. Müller in Hanau	3 = Rh.

100 **fl.**, 120 **fl. C.-M.**
 und 3 **fl. Rh.**

*) Darunter 50 **Gulden** vom **Kaiser Ferdinand** von **Oesterreich.**

Da ich von **Petersburg**, **Wien** und **Frankfurt** noch einige **Bei-**
träge erwarte, so soll die **Subscription** noch bis zum **15. Juni**
d. J. geöffnet bleiben. Will denn keiner von den **unzählig** vielen
Leipziger **Freunden** **Herloßjohns** sich an diesem **Denkmale** **betheiligen?**
Leipzig, 26. April 1850.

E. M. Dettinger,
Herausgeber des „Leipziger Charivari.“

Phrenologische Vorlesungen.

Der Unterzeichnete, welcher seit Jahren die Phrenologie (die sogen. Gall'sche Schädellehre in ihrer heutigen Gestalt) zu seinem Studium gemacht und bereits in vielen Städten Deutschlands, unlängst in München, Augsburg, Nürnberg Vorlesungen darüber gehalten, wird auch in Leipzig einen kleinen Cursus von sechs anderthalbstündigen Vorlesungen über diese Wissenschaft zu geben die Ehre haben. Die Vorlesungen werden Abends von 7—8½ Uhr im kleinen Saal des Gewandhauses stattfinden und Dienstag 30. April beginnen. Honorar des Cursus 1 Thlr. 25 Ngr. Familienkarten für zwei Personen 3 Thlr.

Da die Phrenologie noch wenig gekannt ist, so werde ich die erste Vorlesung des Cursus (Dienstag 30. April), worin ich die Entdeckungsgeschichte und die Hauptsätze der Lehre im Umriss vortrage, als Ganzes für sich geben, und erlaube mir, zu deren Besuch die Herren und Damen einzuladen, welche die Phrenologie etwas näher kennen zu lernen wünschen.

Eintrittskarten für den ganzen Cursus zu den oben genannten Preisen, und für die erste allgemeine Vorlesung zu 10 Ngr. für eine Person, und zu 20 Ngr. für drei Personen sind in der Buchhandlung des Herrn Hofmeister, beim Castellan des Gewandhauses Herrn Ernst und an der Cassé zu haben.

Schriftstellerverein.

Montag den 29. d. Abends 8 Uhr im Museum. Dr. Flügel und Prof. Klog geben ihre Gutachten im Sachen des Buchhändlers Wolke in Wien gegen Fornasari.

II. u. III. Montag d. 29. April a. c. Ab. 6 U. G. B. — 7 U. M. B. □ A.

□ Bald. z. L. G. B. Dienstag den 30. d. Ab. 6 Uhr.

— — — M. B. an demselben Abend 8 Uhr.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag den 30. April Abends 6 Uhr Sitzung.

D. G. — 6 Uhr. — Gohlis. Rosenthalthor.

Theater. Heute Montag den 29. April: *Empact Dagabundus*, oder: *Das liebliche Kleeblatt*, Zauberposse mit Gesang in 3 Acten, von Restrop. Musik von Adolph Müller. — *Kriemlein* — Herr L'Arronge, vom Königsstädter Theater zu Berlin, als 13. Gastrolle.

Angekommene Reisende.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>St. Hohheit der Erbprinz v. Sachsen-Weiningen nebst Gefolge, v. Dresden, Stadt Rom.
 Albert, Rfm. v. Reichenbach, 3 Könige.
 Anshuth, Buchhdt. v. Danzig, und
 Aue, Buchhdt. v. Dessau, St. Hamburg.
 Bath, Buchhdt. v. Berlin, St. Hamburg.
 Beungrader, Rfm. v. Wernshausen, g. Hahn.
 Bänisch, Buchhdt. v. Magdeburg, und
 Beck, Buchhdt. v. Nördlingen, St. Hamburg.
 Bernhardt, Defon. v. Nagel, und
 Böttner, Defon. v. Bensheim, St. Breslau.
 Bachmann, Defon. v. Weilheim, St. Mailand.
 Benganelli, Stud. v. Paris, Hotel de Pologne.
 Bänder, Buchhdt. v. Breslau, und
 Behr, D., Buchhdt. v. Berlin, St. Rom.
 Besser, Rfm. v. Altona, Münchner Hof.
 v. Beer, Major v. Schwerin,
 Braumüller, Rfm. v. Wien, und
 Batrik, Part. v. London, Hotel de Baviere.
 Contner, Rent. v. Spremberg, St. Breslau.
 Deiters, Buchhdt. v. Münster, und
 Dieterici, Buchhdt. v. Annaberg, St. Hamburg.
 Delion, Buchhdt. v. Heiligenstadt, St. London.
 Diener, Löpferstr. v. Elwangen, h. de Saxe.
 Doß, Jäger v. Durchwehna, goldene Sonne.
 Eichel-Streiber, Fabr. v. Eisenach, und
 Eise, Rfm. v. Limbach, Hotel de Baviere.
 Engelbrecht, Rfm. v. Stettin, Hotel de Pol.
 Egelhaaf, Goldarb. v. Elwangen, h. de Saxe.
 Eisenstud, Rfm. v. Annaberg, St. Rom.
 Ehrenberg, Obef. v. Dornstädt, Palmbaum.
 Ebert, Rgtsbes. v. Rosel, gr. Baum.
 Engel, Buchhdt. v. Hamburg, Peterstr. 35.
 Faber, Defon. v. Nagel, und
 Fischer, Defon. v. Bensheim, St. Breslau.
 Geisch, Defon. v. Bensheim, und
 Gänther, Defon. v. Steinach, St. Breslau.
 Gampert, Defon. v. Weissenbrunn, St. Mail.
 Glavitsch und
 Glas, Banz. v. Oera, Hotel de Pologne.
 Grieschammer, Militärarzt v. Altona, Palm.
 Gärtner, Buchhdt. v. Berlin, St. Hamburg.
 Glas, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
 Göttsche, Rfm. v. Hamburg, Peterstr. 35.
 Goss, Rfm. v. Prag, St. Hamburg.
 Hellmann, Rfm. v. Hamburg, und
 Haub, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Heumann, Def. v. Wür, St. Mailand.
 Hofmann, und
 Hesel, Def. v. Unterlangensadt, St. Breslau.</p> | <p>Heinke, Obef. v. Karshüz, Münchn. Hof.
 Häckel, Bildhauer v. Dresden, Palmbaum.
 Jähner, Def. v. Radersberg, g. Sonne.
 Jahn, Rfm. v. Torgau, Münchn. Hof.
 Jelle, Rfm. v. Klotz, goldner Hahn.
 Koltz, und
 Kbbelt, Def. v. Unterlangensadt, und
 Kunzmann, Steiger v. Zwickau, St. Breslau.
 Krefß, Stallmstr. v. Prag, Hotel de Prusse.
 Klett, Fabr. v. Jella, Hotel de Russie.
 Kiesel, Rfm. v. Saarebrücken, Rosenkranz.
 Kantsch, Buchhdt. v. Oera, und
 Krüger, Rfm. v. Freiberg, Palmbaum.
 Kähler, Asses. v. Zeitz, Münchn. Hof.
 Kisten, Def. v. Kesselschorn, und
 Kirmse, Wutsbes. v. Trebanz, gr. Baum.
 Krauß, Maschinist v. Cassel, St. Hamburg.
 Lindemann, Buchhdt. v. Ulm, h. de Prusse.
 Lindner, Def. v. Nagel, St. Breslau.
 Lippert, Buchhdt. v. Halle, Palmbaum.
 Lange, Rfm. v. Pockau, g. Hahn.
 Levin, Rfm. v. Berlin, Köpplag 7.
 Lorenz, Tuchscherer v. Grimmschau, 3 Könige.
 Müller, Fabr. v. Greiz, 3 Könige.
 Merzario, Regoc. v. Mailand, Obstmarkt 4.
 Mödel, Rfm. v. Zwickau, gr. Baum.
 Müller, Def. v. Steinach, St. Breslau.
 Müller, Frau v. Aue, St. Mailand.
 Müller, Rent. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Meißner, Jäger v. Durchwehna, g. Sonne.
 Mayer, Rfm. v. Eöln, Hotel de Pol.
 v. Mikowiz, Rittmeister v. Borna, Münchner Hof.
 Nicolaus, Def. v. Bensheim, St. Breslau.
 Rolte, Buchhdt. v. Hamburg, Ritterstr. 7.
 v. Dypel, Amtshauptm. v. Borna, Hotel de Prusse.
 Dehlschlagel, Bürgermstr. v. Richtenstein, 3 Könige.
 Paul, Rfm. v. Magdeburg, St. London.
 Pühlborn, Def. v. Rups, St. Mailand.
 Püfel, Obef. v. Schimmendorf, St. Breslau.
 Renner, Land., und
 Reibstein, Fabr. v. Oera, Münchner Hof.
 Rauch, Def. v. Bensham, und
 Reß, Def. v. Unterlangensadt, St. Breslau.
 Rungius, Müller v. Kleinodschl., g. Sonne.
 Robert, Frau v. Char de Fonds, h. de Russie.
 Reiz, Regierungssecretär, und
 Reiz, D. v. Greiz, 3 Könige.
 Köhlmüller, Amin. v. Mainz, und
 Ramsdorf, Def. v. Zwickau, gr. Baum.</p> | <p>Rose, Fabr. v. Schönebeck, St. London.
 v. Rangan, Graf v. Schleswig, Hotel de Bav.
 Seidel, Buchhdt. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Schildbach, Sec. Dir. v. Leipzig, Palm.
 Schindheim, Obef. v. Schimmendorf, und
 Stemberger, Def. v. Steinach, St. Breslau.
 Stiermann, Dir. v. Potsdam, h. de Pologne.
 Staud, und
 Spohn, Kauf. v. Ravensburg, Hotel de Saxe.
 Stalling, Buchhdt. v. Oldenburg, St. Rom.
 Starkloff, Rfm. v. Naumburg, und
 Schröter, Def. v. Weischütz, Elephant.
 Scherzer, Gastw. v. Ronneburg,
 Schlot, Stud. v. Berlin,
 Scholze, Buchhdt. v. Naumburg, und
 Stauer, Buchhdt. v. Altona, Münchn. Hof.
 Schneider, Destillateur v. Glanhausen, und
 Schimpf, Rfm. v. Penig, gr. Baum.
 Skuse, Rfm. v. Ralswiek,
 Schwammtrug, Kunststr. v. Freiberg, und
 Sander, Buchhdt. v. Breslau, St. Hamburg.
 Thost, Buchhdt. v. Zwickau, gr. Baum.
 Tischlein, Rent. v. Wien, St. Breslau.
 v. Thielau, Rittmstr. v. Gethain, und
 v. Thielau, Part. v. Comperdwalde, Hotel de Prusse.
 Ullstein, Rfm. v. Fürth, St. Rom.
 Vogel, Ruff. v. Magdeburg, Rosenkranz.
 Wolf, Rfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Weiblich, Amin. v. Schöffel, gr. Baum.
 Weismann, Def. v. Bensheim,
 Weide, und
 Winter, Def. v. Steinach,
 Wagner, und
 Wich, Wutsbes. v. Schimmendorf, St. Breslau.
 Wiedemann, Mechanik. v. Berlin, Dessauer Hof.
 Wendesott, Rfm. v. Bremen, und
 Wagner, Rfm. v. Paris, Hotel de Pol.
 Wolff, Prof. v. Jena, Stadt Rom.
 Wegel, Rfm. v. Merbau, Elephant.
 Weiser, Posthalter v. Mittelselnd, und
 Bernthal, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Wegler, Buchhdt. v. Breslau, Stadt Rom.
 Wagner, Rfm. v. Prag,
 Weck, Rfm. v. Bremen, und
 v. Winkler, Rittergutsbes. v. Breslau, Hotel de Baviere.
 Wollner, Banz. v. Prag, Hotel de Baviere.
 Bickermann, Stadth. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 Will, Rfm. v. Richtenstein, gr. Baum.</p> |
|---|---|---|

Druck und Verlag von C. Holz.